

Der erste Blumenstrauß



Ein schönes Mädchen. Mit einem schönen Gesicht, wie eine Puppe!
Sie hat ein schönes Kleid an, ein Sommerkleid mit schönen Blumen. Wunderbar! Elegant!
Das Mädchen hat das Kleid gerne an, das sieht man.

Sie heißt Anna-Sylvia und ist 5 oder 6 oder 9 Jahre alt. Sie hat schöne rosa Schuhe an. Passend zum Kleid. Sie hat Nagellack und ein bisschen Lippenstift und ein bisschen rote Backen! Sie hat ein Armband und eine Kette an und hat zwei Spangen im Haar. Und einen Zopf, den bestimmt die Mama gemacht hat. Die Mama hat sie so schön hergerichtet.

Vielleicht hat das Mädchen Geburtstag. Oder es ist der Geburtstag von der Oma. Es könnte auch weißer Sonntag oder Fronleichnam sein. Für die Prozession muss man sich auch schön anziehen. Das Kleid passt gut zu diesem Anlass!

Im Hintergrund sieht man Gardinen. Die Gardinen könnten auch ein Schleier sein. Und die Schleifen am Strauß passen ganz genau zur Spitze vom Kleid. Dann ist es die Hochzeit von ihrer „Gotti“! Und die Treppe führt zur Kirche.

Die Braut hat den Strauß geworfen und sie hat ihn gefangen. Deshalb leuchten und strahlen ihre Augen. Die Augen sind blau-grau und passen so schön zu ihrem Gesicht.

Die Blumen sind Rosen. Aber nicht nur Rosen, der Strauß ist gemischt. Es ist der erste Blumenstrauß, den sie in ihrem Leben bekommen hat! Und den hält sie fest. Mit beiden Händen! Ganz fest! Sie hat nicht damit gerechnet, dass sie so einen Strauß bekommt. Der Strauß ist etwas ganz Besonderes für sie! Sie lässt sich ganz auf den Strauß ein. Er gehört zu ihr. Sie ist das Blumenkind.

Das Mädchen denkt: „Heute ist ein schöner Tag für mich!“

Aber sie schaut auch ein wenig nachdenklich. Ein bisschen sorgenvoll. Ganz wohl ist es ihr nicht. Das sieht man an den Augen. Vielleicht weil sie sooo viele Blumen festhalten muss. Oder vielleicht ist auch die Steintreppe ein bisschen kalt, denn es ist Frühling. Im Frühling sieht das Licht genau so aus.

Sie hat Sorgen, dass es ihr nicht reicht. Dass sie das Fest nicht erreicht! Und so setzt sie sich einfach einmal auf die Treppe hin und wartet. Sie schaut so, weil sie nicht genau weiß, was da noch kommt. Was wohl auf sie zukommt?

Aber sie ist zuversichtlich. Der Vater hat ihr diese Zuversicht gegeben. Er hat ihr über den Kopf gestreichelt und gesagt: „Du bist so eine Liebe!“ Und die Liebe, die schafft Zuversicht.

Die Mama ist stolz auf ihr Kind. Aber nicht nur heute, sonst auch! Das Mädchen ist ein lebendiges und fröhliches Kind. Sie hat viele Freunde in der Schule. Alle mögen sie. Sie hat eine gute Kinderstube. Und gute Gedanken sind in ihrem Kopf. Gute Gedanken sind wichtig! Auch der Vater ist ganz stolz. Denn das Mädchen kommt ganz nach dem Papa!

Jetzt gehen sie aber endlich auf's Fest! Onkel und Tanten kommen auch.

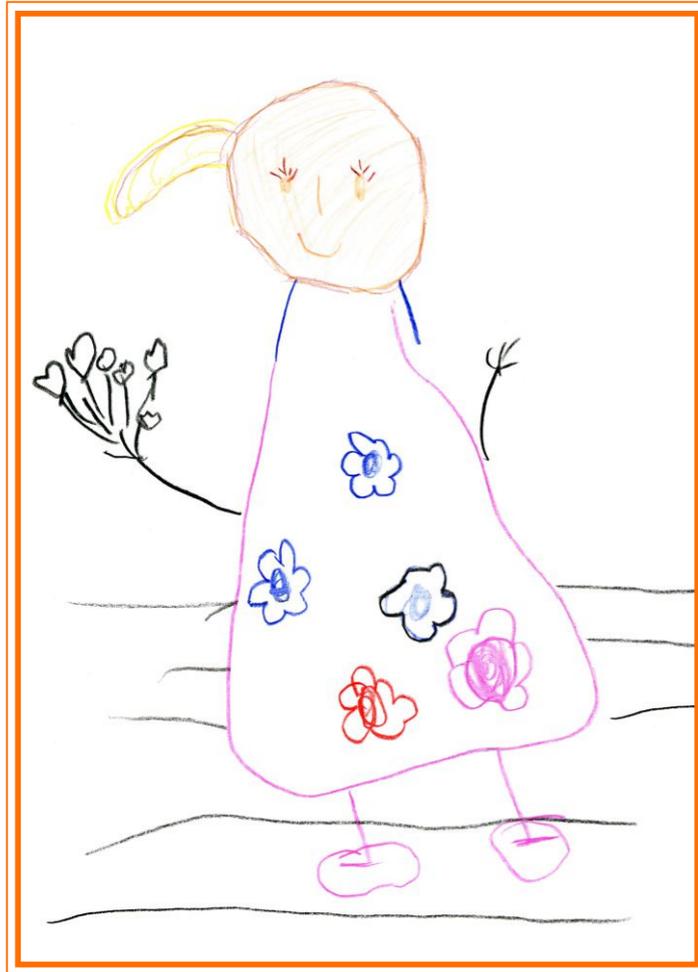
Noch ist Ruhe. Die Ruhe vor der Blasmusik! Alles ist hergerichtet, alles ist vorbereitet. Es gibt Nudelsuppe und Torte und Eis.

Es wird ein schöner Tag! Oben an der Treppe warten die Leute. Sie ist eingeladen. Sie wird schon erwartet ... und sie geht dort hin, wo sie erwartet wird.

Und wenn das Mädchen einmal heiratet, dann erinnert sie sich an diesen Tag. Ganz bestimmt!

Und dann ... dann wirft sie den Strauß!

Und Paul hat die Ringe gebracht



Sie heißt Eileen und ist 10 Jahre. Ihr Papa heißt Martin und die Mama heißt Annabelle. Ihr Kleid hat Blumen. Sie hat Gummistiefel an. Das sind doch Lederschuhe! Lederschuhe, die man nur an feinen Tagen anhat. An Festtagen und nicht nur so zum Eisessen.

Sie hat einen Rosenblumenstrauß dabei. Mit weißen Rosen. Sie ist ein Blumenmädchen. Blumenmädchen sieht man tatsächlich nur an Hochzeiten. Es ist die Heirat von Hanna und Manolito und sie trägt den Brautstrauß.

Hinter dem Mädchen ist eine Tischdecke. Eher wohl das Brautkleid. Man sieht doch die Beine. Sie sitzt hier und wartet hier auf alle anderen Gäste: auf die Vanessa, die Lotte, die Lilly und den Tom.

Die Treppe führt zur Hochzeit in die Kirche. Aber nicht nach oben! Nach unten!
Die Stadt ist auf dem Berg und die Leute laufen zur Kirche runter.

Dann lassen sie Luftballons steigen. Ganz viele! In Rot, in Weiß und in Rosa.
Und die Kinder haben das Brautpaar mit Blumen bestreut. Nur das kleinste Kind, das wollte seine Blumen nicht wegwerfen, weil sie zu schön waren!

Ein Hochzeitspaar nennt man Braut und Bräutigam. Sie kommen in einer Kutsche. Mit zehn Pferden dran.
Sie brauchen so viele Pferde, weil ein Hochzeitskleid mit Edelsteinen dran, das wiegt schon was!

Dann sind da überall Herzen und Schleifen, weil die immer zur Hochzeit gehören. Herz bedeutet Liebe.
Und Liebe ist, wenn man sich soooo gern hat, dass man sich küssen MUSS!

Alle Leute haben Blumen hochgehalten, immer zwei zusammen, wie eine Brücke, nein, wie ein Tunnel und dann ist das Brautpaar unten durchgelaufen. Und sie haben einen Smartie-Kuchen als Hochzeitstorte und sie feiern und singen.

Einer ist dann vor ihnen gestanden und hat sie gesegnet. Wer das war, weiß ich nicht, aber segnen, das bedeutet, dass sie für immer und ewig zusammen sind. Und Paul hat die Ringe gebracht. Dann können sie sich die Ringe gegenseitig anstecken. Die Hanna dem Manolito und der Manolito der Hanna. Und dann sagen sie: „Danke!“ und „Danke für den Glitzerring mit rosa und lila Glitzer!“
Der Ring heißt, dass sie für immer zusammen bleiben wollen. Aber wenn's nicht klappt, dann muss man die Ringe wieder hergeben.

Das Mädchen schaut nicht so arg glücklich. Weil sie uns so anschaut. Sie ist ein bisschen traurig, weil sie gerne auf den Spielplatz wollte – zum Spielen. Aber die Mama hat es nicht erlaubt. Das Mädchen sollte auf die Hochzeit gehen.
Sie ist traurig, denn sie muss den Abschied aushalten. Die anderen gehen für drei Jahre nach Hamburg.
Sie fahren an diesem Tag schon dort hin. Sie fühlt sich verlassen, denn das Hochzeitsfest ist gleichzeitig das Abschiedsfest.
Die Hanna sagt: „Du armer kleiner Knirps! Sei nicht traurig. Wir sehen uns wieder! Wir besuchen uns!“
Und das Mädchen antwortet: „Es dauert aber doch so lange! Dann bekomme ich Herzweh!“

Und Herzweh ist wie Heimweh. Da fühlt man sich mutterseelenallein. Weil alle anderen sind drei Länder weit weg von hier.
Dann weint man, weil sie nicht bei Dir sind!

Das Mädchen denkt schon daran, wie sie einmal heiraten wird.
Die Eileen, die wird dann den Markus heiraten. Vielleicht trägt sie dann das gleiche Kleid. Das von heute.
Wenn sie es vergrößern lässt, dann geht das ...